

# Christian Moser bleibt CSU-Ortsvorsitzender

Vorstand komplett wiedergewählt – Walter Weinbeck für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt – ZDF-Länderspiegel war vor Ort

**Deggendorf.** In der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbands Deggendorf ist der komplette Ortsvorstand in großer Einmütigkeit im Amt bestätigt worden. 43 stimmberechtigte Mitglieder waren am Dienstagabend ins Mund-Art Restaurant gekommen.

Wiedergewählt wurden bei 42 abgegebenen Wahlzetteln zum Ortsvorsitzenden Dr. Christian Moser (einstimmig), zu Stellvertretern Florian Roßmeisl, Yvonne Pletl und Paul Linsmaier, zum Schatzmeister Edgar Sauerer und zum Schriftführer Tobias Beer. Zu Beisitzern wurden bestimmt: Beatrix Götzer, Gertraud Schwankl, Christian Aumeier, Thomas Bielmeier, Hermann Peter, Margret Tuchen, Florian Reiter, Martin Hohenberger und Helmut Bredl-Wauer. Kassenprüfer bleiben per Akklamation Dr. Christoph Beer und Ludwig Rastorfer jun. Außerdem wurden jeweils 47 Delegierte und Ersatzdelegierte zur Stadtversammlung gewählt. Wahlleiter war 2. Bürgermeister Günther Pammer.

Für 50-jährige CSU-Mitgliedschaft geehrt wurde das Schachinger Urgestein Walter Weinbeck. Aktuell hat der Ortsverband 229 Mitglieder, etwa ein Viertel davon sind Frauen.

Mit einem Kurzstatement stimmte CSU-Bundestagsdirektkandidat Thomas Erndl seine Parteifreunde auf einen Lagerwahlkampf zwischen Rot-Rot-Grün und Bürgerlichen ein. Nur mit der CSU könne die Union bayerische Interessen in Berlin vertreten und gesunden Menschenverstand einbringen. Deggendorf bilde als größte Kommune im Wahlkreis einen besonders wichtigen Schwerpunkt der Wahlkampfaktivitäten.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Ortsvorsitzender und Oberbürgermeister Moser auf etliche kommunale Politikfelder und



**Wiedergewählter CSU-Ortsvorsitzender Dr. Christian Moser** (4.v.l.) mit seinen drei Stellvertretern Paul Linsmaier (2.v.l.), Yvonne Pletl (3.v.l.) und Florian Roßmeisl (3.v.r.), Schatzmeister Edgar Sauerer (2.v.r.), Schriftführer Tobias Beer (5.v.r.), Jubilar Walter Weinbeck (4.v.r.), Bezirksrätin Margret Tuchen (5.v.l.), Frauen-Unions-Ortsvorsitzende Christa Katzdobler (l.) und Staatssekretär Bernd Siblinger (r.). – Foto: Schernikau

Konflikte ein. Besonders ärgere ihn die Scheinheiligkeit der beiden Freie-Wähler-Stadträte Dr. Georg Meiski und Professor Dr. Johannes Grabmeier, die beim Thema Klosterberg-Bebauung zunächst dafür und jetzt, vermutlich aus Wahlkampfgründen, dagegen seien. Es könne keine Rede davon sein, dass man in Deggendorf immer gemeinsam mit diesen beiden Mandatsträgern Bauland geschaffen habe, wie in einem Leserbrief behauptet werde. Moser plädierte für maßvolle und soziale Bauprojekte. Dabei müsse ein guter Mix aus Bestandsanierung und Neubau gewährleistet sein. Ein besonders großes Baulandpotenzial sehe er im hochwassersicheren Fischerdorf. Hier stünden auch weitere Entwicklungsflächen für die Erweiterung der Technischen Hochschule bereit. Deggendorf habe „netto jährlich etwa tausend Einwohner mehr“. Für die 14 Bauplätze im Seebacher Baugebiet Hochfeld interessieren sich 96 bauwillige Bürger. Das zei-

ge, wie groß der Bedarf tatsächlich ist.

Wichtigste familienpolitische Rahmenbedingung sei der weitere Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen. Für die Senioren wolle man Schritt für Schritt die Barrierefreiheit verbessern. Der Klosterberg solle zu einem Naherholungsgebiet werden, zusätzlich zur Donau-Strandpromenade. Die Kuppe eigne sich sowohl für einen Naturkinderspielplatz als auch als Schlittenberg. Aufgrund der schlechten Erschließung seien dort derzeit nur wenige Spaziergänger unterwegs – im Unterschied zum Donauufer.

Der Kassenbericht von Schatzmeister Edgar Sauerer wies ein solides Wahlkampfpolster aus. Die beiden Rechnungsprüfer Dr. Christoph Beer und Ludwig Rastorfer jun. bescheinigten in ihrem Bericht, der von Tobias Beer verlesen wurde, die ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig.

Staatssekretär und Kreisvorsitzender Bernd Siblinger appellierte in seinem Grußwort an die Geschlossenheit und Kampfkraft der CSU. „Ihr seid der größte Ortsverband innerhalb des Kreises und damit auch der Verband mit der größten Hebelwirkung, Öffentlichkeitsarbeit und Mittelpunktfunktion, weil einfach sehr viel in der großen Kreisstadt stattfindet“, lobte Siblinger die „stilbildende Performance“ der Deggendorfer Parteigliederung. Bei Paul Linsmaier bedankte er sich für die gezeigte Fairness nach seiner Niederlage im Wettbewerb um die Bundestagsdirektkandidatur. Unbeirrt nehme Linsmaier weiter seine vielen Funktionen in CSU und Junger Union wahr. Das habe dem gesamten Kreisverband hohe Reputation und Respekt eingebracht.

Bezirksrätin Margret Tuchen informierte zwischen den Wahlgängen über den kontinuierlichen Ausbau des Bezirksklinikums

Mainkofen zu einem modernen, psychiatrischen Versorgungszentrum für ganz Niederbayern mit separater Außenstelle in Passau.

Auf dem Jahresplan des Ortsverbandes stehen folgende Parteiaktivitäten: eine Ostereier-Aktion, die Fortsetzung der Strandbar-Gespräche, eine Muttertags-Aktion, der Besuch der Ausstellung „Deggendorfer Nachtleben“, eine Mitgliederversammlung mit Ehrungen und die Nikolaus-Verteilaktion. Außerdem werde ein neuer politischer Stammtisch zu speziellen Themen unter intensiver Einbeziehung von Wirtschaftsvertretern initiiert.

Am Dienstagabend interessierte sich auch ein ZDF-Fernsehteam des Wochenmagazins Länderspiegel für den Deggendorfer Ortsverband, um hier die Stimmung an der CSU-Basis zu erkunden und einzufangen. Der TV-Beitrag wird am Samstag, 18. März ab 17.05 Uhr zu sehen sein. – rüs